

stars-Diskussion zeigt eine Welt mit Platz für Optimismus trotz Aufruhr und Übergang

Prominente Experten aus den USA, China und Russland bewiesen trotz grossen Herausforderungen eine beispielhafte Dialogbereitschaft.

Andreas Schiendorfer

STEIN AM RHEIN. Das stars Switzerland setzt jedes Jahr neue inhaltliche Schwerpunkte, aber gewisse Marksteine bleiben fester Bestandteil des Programms, nicht zuletzt als Referenz gegenüber der Gastgeberstadt. So startete man wie üblich am Samstagmittag mit einer Stadtführung, und der Sonntag endete mit einer Wanderung auf die Burg Hohenklingen, wo die 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt von Stadtpräsident Sönke Bandixen begrüsst wurden.

Den traditionellen öffentlichen Vortrag zum Thema «Gibt es noch Hoffnung in der heutigen Welt?» bestritt diesmal Balthasar Staehelin, stellvertretender Generaldirektor des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. Während ein grosser Teil der Entwicklungshilfe an Orten eingesetzt wird, welche bereits relativ gute Fortschritte verzeichnen, ist das IKRK oft allein dort, wo es implodiert, wo die Strukturen zerfallen, die meisten Menschen vertrieben werden und es die schlimmsten humanitären Probleme gibt. Dementsprechend erschütternd und gleichzeitig hoch spannend war der Blick hinter die Kulissen, den der Referent ermöglichte. Und trotzdem gibt es natürlich Hoffnung, gerade dank des IKRK. Und als Schweizer fühlte man sich stolz, dass das IKRK seinen Sitz in Genf hat, und als Schaffhauser sogar noch etwas mehr, da Angelo Gnädinger während 26 Jahren beim IKRK arbeitete, davon acht Jahre als Generaldirektor.

Dialog ist immer möglich

Bei der Paneldiskussion am Sonntagvormittag unter dem Titel «Eine Welt im Aufruhr und Übergang» sass Ivo H. Daalder, früherer US-Botschafter bei der Nato, Dingding Chen, Professor für internationale Beziehungen an der Jinan-Universität, und Ivan N. Timofeev, Direktor des Russischen Rats für Internationale Angelegenheiten, dicht an dicht. Ein Bild mit Symbolcharakter: Sie kamen sich auf positive Weise näher.



Ivo H. Daalder, unter anderem Präsident des Chicago Council on Global Affairs, veröffentlicht demnächst sein zehntes Buch «The Empty Throne: How America Abdicated Its Global Leadership».

BILD MICHAEL KESSLER

Und während auf den Namenstafelchen nüchtern ihre Nachnamen standen, redeten sich Ivan, Dingding und Ivo stets mit dem Vornamen an und nicht nur, weil dies in der englischen Weltsprache so üblich ist. Sie suchten und fanden einen guten Draht zueinander, machten den einen oder anderen Scherz, was allerdings nicht heisst, dass sie nicht klare und teilweise kontroverse Positionen vertreten hätten.

Zu dieser positiven Atmosphäre trugen auch die weiteren Hauptreferenten bei, Joerg Wuttke, der als Chefrepresentant von BASF China mit konkreten Beispielen aus dem Wirtschaftsalltag aufwarten konnte, und Rocio Abud vom Nationalen

Institut für Unternehmertum der mexikanischen Regierung. Gleichermassen charmant wie kompetent legte sie die Situation Lateinamerikas dar. Das machte betroffen, nicht unbedingt weil man hörte, dass Lateinamerika zwar viele Rohstoffe besitze, aber ein erhebliches Defizit an Bildung, Produktivität und Wirtschaftswachstum aufweise. Überraschend kamen solche Aussagen nicht; aber man musste zwangsläufig ein schlechtes Gewissen bekommen, weil man ständig von den Problemen zwischen den USA, China, Russland und der Europäischen Union spricht; aber Lateinamerika schlicht nicht auf dem Radar hat.

Und auch Afrika nicht, wie Thomas aus Kenia, von Moderator Mark Dittli geschickt ins Gespräch integriert, ausführte. Ganze sechsmal sei das Wort «Afrika» in den ersten zwei Stunden gefallen... Gerade das macht den grossen Reiz von stars aus. Dank der jungen Leader aus ganz verschiedenen Ländern und Branchen kann eine Diskussion einen recht unerwarteten Verlauf nehmen.

Betrachtet man die verschiedenen Positionen aus der Vogelschau, so fällt auf, dass vor allem die Chinesen beziehungsweise die Asiaten eine recht optimistische Sicht auf die Welt zu haben scheinen. Sie verfolgen das Ziel, weitere Bevölkerungsteile der Armut zu entreissen und in den (oberen) Mittelstand zu überführen. Mögen sie auch auf dem Weltmarkt als aggressiv wahrgenommen werden, so beschäftigt sich die Regierung doch primär mit innenpolitischen Fragen. Ihr Denken ist auch weniger kurzfristig ausgerichtet als das amerikanische und europäische. Und vermutlich war es ein Russe, der sagte, Handelskriege habe es immer gegeben, man könnte damit leben, wären sie nicht mit Sanktionen verbunden. Jedenfalls dürfe man deswegen nicht die wahren, die nuklearen Gefahren verdrängen.

Menschen werden sich ähnlicher

Bei den Amerikanern wiederum zeichnet sich mehr und mehr ein fundamentaler Wandel ab. Habe man sich im Zweiten Weltkrieg entschlossen, eine engagierte globale Macht zu werden, so wolle und müsse man die eigene Position in der Welt neu definieren und die Alliierten respektive die grossen Industrienationen vermehrt in die Pflicht nehmen, ihnen aber auch im Rahmen einer neuen Ordnung andere Rollen zugestehen.

Irgendwann aber wies jemand darauf hin, die Menschen der grossen Nationen oder vielleicht sogar generell würden sich von Generation zu Generation immer ähnlicher, dies weise doch mittelfristig eindeutig in Richtung Deeskalation.

Dank den jungen Leadern aus ganz verschiedenen Ländern kann eine Diskussion einen recht unerwarteten Verlauf nehmen.

Anzeigen

VERANSTALTUNGSKALENDER

24. 9. - 4. 10. JURA-VORFÜHRUNG
bei Iseli + Albrecht Elektro, Münstergasse 22, 8200 SH, 052 632 44 33, iseli-albrecht.ch A1455389

Do., 27. 9. GOLOY-BERATUNGSTAG
Neue Wege in der Hautpflege mit Naturkosmetik. Schenken Sie Ihrer Haut Zeit. Reservieren Sie Ihren Beratungstermin am Donnerstag, 27. September 2018 in der Chrüter-Drogerie Egger. Anmeldung egger@swissworld.com, 052 624 50 30. A1466415

Fr., 28. 9. ACHTUNG STURZGEFAHR»-VORTRAG DES PFLEGETEAMS 2000
mit Dr. med. T. Roy, Chefarzt AarReha. 19 Uhr im HofAckerZentrum Buchthalen A1466342

Fr., 28. 9. VERNISSAGE DIDI JASPER «IM BISTRO»
Aquarelle und Ölbilder (10.10.18 bis 11.1.19) Mo.-Fr., 8.30-11.30 Uhr / Mo. und Di., 20.00-23.30 Uhr, Sonntagnachmittag, 30. 9. 18 geöffnet
Bistro Storchen, Herrengasse 26, Löhningen (bei Schulhaus und Trotte) A1466289

Sa., 29. 9. WORSHIP-KONZERT - CHOR-KONZERT DER GRUPPE LYRIX
19.00 Uhr, Begegnungszentrum Stüdlackerstrasse 18, 8207 Schaffhausen

29. - 30. 9. SM KUNSTTURNEN MANNschaften **TURN-HIGHLIGHT**
Turnstars zeigen spektakuläre Übungen und kämpfen um die Titel. Fiebern Sie am 29. (Männer) oder am 30. 9. 2018 (Frauen) in der Breithalle mit. Infos unter www.smm2018.ch. A1465448

29. - 30. 9. LASSEN WIR DIE DRACHEN STEIGEN. FAMILIEN-DRACHENFEST
auf dem Segelfluggelände Hilzingen. Weitere Infos: www.drachenfes-hilzingen.de A1466375

Ab 16. 10. ABNEHMEN DURCH ACHTSAMKEIT IN KLEINGRUPPEN **NEUE KURSE!**
Jetzt anmelden und Platz sichern: www.rohner.ch A1465068

BUCHEN SIE EINEN EINTRAG ODER EIN PR-FELD IN DIESER RUBRIK
«Schaffhauser Nachrichten», 052 633 32 77 oder anzeigen@shn.ch

STADTTHEATER Schaffhausen

SEP Biedermann und die Brandstifter
Schauspiel von Max Frisch - Kleine Bühne Schaffhausen
DO 27. 19:30

VORVERKAUF
Mo-Fr 16:00-18:00 & Sa 10:00-12:00
im Stadttheater-Foyer A1466338

www.stadttheater-sh.ch

theater ramßen | 30 Jahre

die wider-spenstige

REGIE: INGRID WETTSTEIN
LIEBESKOMÖDIE VON CHRISTOPH ECKERT

AULA RAMSEN
14. - 29. September 2018

Alle Spieldaten und Infos unter:
www.theater88.ch

RAIFFEISEN
HAUPTSPONSOR: Raiffeisenbank Untersee-Rhein

A1464879

Ich berate Sie von 8 bis 8 Uhr

Rente oder Kapital bei Ihrer Pensionierung?

Brigitte Lucek, Hauptsitz
Telefon +41 52 635 22 83, shkb.ch

Gemeinsam wachsen. **Schaffhauser Beratungsbank** A1463423

Maler gesucht?

www.shn.ch

FIRMENKOMPASS
Was die Region bewegt. SHN.ch

FUNDGRUBE

Lu Jong / Tai Chi / Qi Gong

Tai Chi, Anfänger, 10 Uhr
Qi Gong, Di., 9 und 10.15 Uhr
Yoga, Mi., 9 Uhr und 16.20 Uhr
Qi Gong und Tai Chi, Do., 10.45 und 17.30 Uhr
Lu Jong, Fr., 9.45 Uhr
Gratisprobelektion Tel. 052 643 44 47
www.rheumaliga.ch/sh A1466233